

Einsteiner planen Übernahme des Weihnachtsmarkts

Von unserem Redaktionsmitglied SIMON BUSSIEWEKE

Rheda-Wiedenbrück (gl). Auf ein Neues – zum letzten Mal. Das heißt es zumindest in diesem Jahr für Klaus Wulfheide, Peter Lippe und Ingvild Splietker, drei feste Größen des Rhedaer Adventskrämchens. In ihrem letzten Organisationsjahr soll es noch einmal richtig feierlich im Hüttendorf werden, dessen Stände gestern eröffnet wurden.

Die kleine Mara Rudka schaut sich mit leuchtenden Augen um. Noch bevor Marissa Fürstin zu Bentheim-Tecklenburg den Startschuss für die Veranstaltung gibt, hält sie schon einen Crêpe mit Nutella in der Hand und ist ganz beeindruckt von ihrer Umgebung. Denn der Budenzauber, der sich um die Vierjährige herum entfaltet, hat viel zu bieten.

Da sind die Schüler des Einsteiner-Gymnasiums, die in diesem Jahr erstmals mit zwei Ständen aufwarten. Dort verkaufen sie Handgemachtes, sammeln Spenden für den guten Zweck. „Na gut, und die zukünftigen Abiturienten sammeln auch etwas für ihre Abschlussfeier“, erklärt Musik- und Deutschlehrer Hauke Osada. Dass sich die Anzahl der

vom Gymnasium gestellten Buden verdoppelt hat, darauf ist er besonders stolz. „Wer weiß, vielleicht haben wir hier irgendwann nur noch Stände vom Einsteiner-Gymnasium“, sagt er mit einem Schmunzeln.

Die anderen Marktbesucher dürften etwas dagegen haben. So wie Lotti und Günter Knebel, die von Anfang an dabei sind. „Wir verkaufen hier seit mehr als 30 Jahren Glühwein – für die Großen und die kleinen Besucher“, sagt Günter Knebel. „Und wir wollen das auch so lange weitermachen, wie es nur geht.“ Besonders schön sei es, Gespräche mit den Besuchern zu führen und alte Freunde wiederzutreffen.

Doch damit nicht genug: Das Adventskrämchen bietet den Marktbesuchern viele Möglichkeiten, dort ihre Zeit zu verbringen. Auf der einen Seite sind da Köstlichkeiten, Losbuden und weitere Gewinnspiele. Auf der anderen Seite finden auch diejenigen Inspiration, die noch Weihnachtsgeschenke suchen. Denn im Hüttendorf werden Dekoartikel, Schals und vieles mehr verkauft. Auch, wenn im nächsten Jahr alles anders sein könnte – die Besucher sind froh über jede Minute, die sie auf dem Adventskrämchen verbringen können.



Am Stand von „Soulbuddies“ – einem Verein für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie bieten (v. l.) Clara Disselkamp, Solveigh Disselkamp-Niewiarra, Simone Brigas sowie Stefanie Rüpp unter anderem Dekorationen, Köstlichkeiten und ein Gewinnspiel an.
Bilder: Bussieweke

Hintergrund

Nach 14 Jahren im Orga-Team ist Schluss für Ingvild Splietker. Maßgeblich hat sie in dieser Zeit das Adventskrämchen mitgestaltet, elf Jahre sogar als Leiterin. Auf diese Zeit blickt sie mit vielen schönen Gedanken zurück, auf

die Zukunft mit einem lachenden und einem weinenden Auge. „Es ist schön, jetzt mehr Zeit für Beruf und Familie zu haben. Trotzdem tut es ein bisschen weh, nach so vielen Jahren aufzuhören“, sagt Splietker.

Ewig weitergehen könne es nun mal nicht. Wer ihre und Peter Lippes Aufgaben übernehmen soll, ist noch unklar. Lediglich für Klaus Wulfheide ist bereits ein Nachfolger gefunden: Musikschulleiter Thomas Venten. (sib)